



**An die
Verantwortlichen
für Ausbildung in den Diözesen**



Hinweise zum Fragebogen (Nr.2) Evaluation Woodbadge-Einstieg und Module

AG Ausbildung

Liebe Verantwortliche für Ausbildung in den Diözesen,

seit Herbst 2005 läuft die Evaluation der Woodbadge-Module und des Woodbadge-Einstiegs, Schritt 2 in den Diözesen. Mittlerweile liegen Daten von ca. 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor. Gemäß der Rückmeldungen aus den Diözesen gibt es noch einige Unklarheiten und Informationsdefizite, die bei der Umsetzung des Projektes Evaluation der Modul-Ausbildung aufgetreten sind. Aufgrund dieser Rückmeldungen ist diese überarbeitete Version der Hinweise zum Fragebogen (Nr.2) entstanden. Diese Hinweise richten sich an all diejenigen, die in den Diözesen für die Ausbildung, vor allem den Bereich der Modul-Ausbildung verantwortlich sind (Diözesanvorstände, AG Ausbildung der Diözesen Hauptberufliche Referentinnen und Referenten, u.a.). Es ist die überarbeitete Version der Hinweise, die bereits mit dem Versand der Fragebögen (im August 2005) verschickt wurden.

Welche Veranstaltungen sollen mit dem Fragebogen abgefragt werden?

Es sollen alle Veranstaltungen abgefragt werden, die einen oder mehrere Bausteine der Woodbadge-Module oder den Woodbadge-Einstieg, Schritt 2 zum Inhalt haben. Dabei spielt es keine Rolle auf welcher Ebene die Veranstaltung stattfindet, welche Form die Veranstaltung hat, wie viele Bausteine durchgeführt werden oder wie viele Personen daran teilnehmen.

Wie setzt sich der Fragebogen zusammen?

Der Fragebogen zur Evaluation des Woodbadge-Einstiegs, Schritt 2 und der Woodbadge-Module besteht aus mehreren Teilen.

- a) Dem Einleitungsteil, in dem vor allem allgemeine Daten zur Veranstaltung und persönliche Daten erfragt werden (Frage 1-11) und dem Schlussteil, der weitere Fragen zur Veranstaltung und zum Thema „Ausbildung“ insgesamt enthält (Frage 99-118). Einleitungs- und Schlussteil bilden mit einem kurzen Anschreiben an die Teilnehmenden den 'Mantelfragebogen'.
- b) Zwölf einzelnen Blättern mit Fragen zu den Modul-Bausteinen und zum Einstieg Schritt 2.



In Zusammenarbeit mit der
Westf. Wilhelms-Universität
Münster

Prof. Dr. Wolfgang Sander

Institut
für Erziehungswissenschaften



Wie sollen die Fragebögen ausgefüllt werden?

Es ist wichtig, dass jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin den Einleitungsteil und Schlussteil des Fragebogens, d.h. den Mantelfragebogen komplett ausfüllt (also die Fragen 1-11 und 99-112). Alle Teilnehmenden an einer Ausbildungsveranstaltung füllen den Mantelfragebogen aus, egal welche Form die Veranstaltung hat (Abendseminar, Wochenkurs, Wochenendveranstaltung, etc.) und welche Bausteine dort Inhalt sind. Außerdem füllen sie die Fragebögen zu den Modul-Bausteinen aus, an denen sie während der Veranstaltung teilnehmen.

Es ist ratsam die vier Seiten des Mantelfragebogens auf ein DIN A3 großes Papier zu kopieren. Damit hat man eine Art Umschlag bzw. Mantel, in den die restlichen Bögen eingelegt werden können.

Konkret:

Wird an einem Wochenende Baustein 1a, 1b und 1c angeboten, füllen alle Teilnehmende den Mantelfragebogen und die Fragebögen zu 1a, 1b und 1c aus. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin gibt den Mantelfragebogen mit den darin liegenden ausgefüllten Baustein-Fragebögen ab.

Gibt es an einem Wochenende die Auswahl zwischen mehreren Bausteinen in Form von Workshops, dann füllen auch dort alle Teilnehmenden den Mantelfragebogen aus und legen die Fragebögen zu den Bausteinen, die sie gewählt haben, bei. Wichtig ist dann, dass bei Frage 6 im Mantelfragebogen auch nur die Bausteine angekreuzt werden, an denen die einzelne oder der einzelne tatsächlich teilgenommen hat.

Ganz wichtig ist, dass der Mantelfragebogen der Teilnehmerin A mit den ausgefüllten weiteren Baustein-Fragebögen der Teilnehmerin A zusammenbleibt, usw. Die Bögen dürfen nicht nach ihrem Inhalt sortiert werden, also nicht alle Mantelfragebögen zusammen, alle Fragebögen zu Baustein 1a zusammen, usw. Die Daten sind nur dann brauchbar, wenn die Daten der Teilnehmenden tatsächlich zusammenbleiben. Deshalb ist unbedingt darauf zu achten, das Mantelfragebogen und die Fragebögen zu den Bausteinen zusammenbleiben.

Was soll nun mit dem Fragebogen geschehen?

Die Aufgabe der Verantwortlichen für Ausbildung in den Diözesen besteht darin, sicher zu stellen, dass die Fragebögen (inklusive der Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens) zu den Teams aller Woodbadge-Einstiegs und Woodbadge-Modul Veranstaltungen gelangen. Außerdem sollen die Teams wissen, wie der Fragebogen von den Teilnehmenden ausgefüllt werden muss und über das Projekt „Evaluation der Modulausbildung“ informiert sein. Aufgrund der an die Diözesen weitergeleiteten Kopiervorlagen und PDF Dateien ist es möglich, dass die Teams der Module für ihre Veranstaltungen den Fragebogen selbst in ausreichender Zahl vervielfältigen.

Was passiert mit den ausgefüllten Fragebögen?

Alle ausgefüllten Fragebögen werden von dem Team um Prof. Sander an der Uni Münster zentral eingegeben. Das bedeutet, dass von den Diözesen keine Daten eingegeben werden müssen. Die Aufgabe der Verantwortlichen für Ausbildung in den Diözesen besteht darin zu gewährleisten, dass alle Fragebögen an folgende Adresse geschickt werden.

Prof. Wolfgang Sander Institut für Erziehungswissenschaften Georgskommende 33 48143 Münster
--

Die Fragebögen können nach jeder einzelnen Veranstaltung vom Veranstalter (Stamm, Bezirk, Diözese) selbst verschickt oder zentral in der Diözese gesammelt und dann im Paket verschickt werden. Wichtig ist dabei nur, dass sie innerhalb des Halbjahres versandt werden, in dem die Veranstaltung stattgefunden hat. Verspätet eingeschickte Bögen werden aber selbstverständlich auch noch eingegeben und ausgewertet, es macht also in jedem Fall Sinn, sie trotzdem nach Münster zu schicken. Die eingegebenen Fragebögen werden an uns zurück gegeben und können bei Bedarf an den jeweiligen Diözesanverband gesandt werden.

Wie werden die Ergebnisse ausgewertet?

Die Daten werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Uni Münster mit Hilfe des Programms „GrafStat“ eingegeben. Für jede Diözese wird dabei ein eigener Datensatz angelegt. Somit werden nach und nach immer mehr Daten zu den Woodbadge-Modulen in Datenlisten gesammelt. Die Auswertung der Daten liegt dann in der Hand der Diözesen. Jede Diözese kann aus den eigenen Daten

zahlreiche Erkenntnisse zu den Woodbadge-Modulen, dem Woodbadge-Einstieg und den Teilnehmenden gewinnen. Voraussetzung dafür ist, dass sich Mitarbeitende zusammenfinden, die sich für die Auswertung der Daten verantwortlich fühlen und Kenntnisse in GrafStat besitzen. Das Programm wurde ursprünglich für Schülerinnen und Schüler entwickelt und ist absolut benutzerfreundlich. Trotzdem ist eine Aneignung und Einarbeitung für die Datenauswertung wichtig. Eine erste Schulungstagung zur Evaluation der Modulausbildung, angeboten von der Uni Münster, hat bereits stattgefunden. Dort konnten die Teilnehmenden das Programm intensiv kennen lernen und selbst erste Auswertungen vornehmen.

Wann und Wie kommen die Daten in die Diözesen?

Im Mai 2006, nach der Bundesversammlung werden die ersten Datensätze an die Diözesen verschickt. Die Koordination des Datenversandes läuft über die Bundesebene. Natürlich können nur die Diözesen Daten bekommen, von denen bereits ausgefüllte Fragebögen in Münster vorliegen. Gemeinsam mit dem Datenversand gibt es die notwendigen Informationen zur Installation und Nutzung des Programms GrafStat. Die Daten erhalten die Diözesanvorstände sowie die Ansprechpartner für Ausbildung in den Diözesen. Danach werden im Abstand von einem halben Jahr, bis einschließlich Sommer 2007 die Daten verschickt.

Kann der Fragebogen bearbeitet werden?

Nein. Auf der inhaltlichen Ebene sind Veränderungen absolut tabu, denn dann sind die Antworten nicht mehr mit denen anderer Veranstaltungen vergleichbar. Der Fragebogen würde dann für die bundesweite Auswertung wertlos.

Veränderungen am Layout (z.B. das zusammen ziehen von Fragen um Papier zu sparen) sollten wenn irgend möglich vermieden werden. Falls es doch geschieht darf unter gar keinen Umständen die Nummerierung der Fragen verändert werden, da sonst die Dateneingabe unmöglich gemacht wird.

Kann der Fragebogen ergänzt werden?

Im Prinzip Ja. Das Einfachste ist allerdings, wenn zusätzliche Fragen auf einem Extra-Zettel mit zu den anderen Blättern gepackt werden. Die zusätzlichen Blätter müssen rausgenommen werden bevor die Fragebögen an die Uni Münster gesendet werden. Es muss vermieden werden, dass die Zusatzfragen in dem Paket an die Uni Münster landen, denn sonst kommen die Hilfskräfte bei der Dateneingabe völlig durcheinander.

Sind noch alte Fragebögen im Umlauf?

Es sind an manchen Stellen noch Vorversionen des Fragebogens im Umlauf, die auch bei den Veranstaltungen eingesetzt werden. Diese Fragebögen sind noch aus der Testphase der Fragebögen (Pretest), für die Uni Münster zur Eingabe aber völlig unbrauchbar. Deshalb die Bitte zu überprüfen, ob diese Bögen fälschlicherweise verteilt werden.

An wen kann ich mich wenden, wenn ich noch weitere Fragen habe?

Für weitere Fragen stehen Anne Heckmann im Bundesamt (02131-469984, anne.heckmann@dpsg.de) oder Hendrik Klupsch (02536-345738, klupsch@muenster.de) zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung,
frohe Grüße und GUT PFAD!

Eure AG Ausbildung

